

5.1  
Gesellschaft für Sammlung und Conservirung von Kunst- und  
historischen Denkmälern des Judentums (Jüdisches Museum).



Wien, II., Malgasse 16.

Ihrer Hochachtungswürdigen,  
Hochgeachteten Herrn Profens!

Unter den in unseren Sammlungen  
ausgestellten Objecten befindet sich  
als Ihre Gabe ein Tefillinpaar ara-  
bischer (südarabischer) Herkunft. Mir  
ist von einer Publikation über der-  
artige Praphastiken infolge meiner  
nur geringen Fachkenntnisse nichts  
bekannt. Da ich mich aber über den  
Gegenstand interessire, möchte ich Sie  
hierdurch bitten, mir gütigst anzudeuten  
zu wollen, wo ich einiges erfahren  
könnte, und woher Sie, sehr geehrter  
Herr Profens, diese recht merkwür-  
digen Tefillin haben. Ich selbst habe  
bei jemenitischen Juden veraltete  
Gebetriemen mi gesehen und auf

Sonst während meines zweijährigen  
Aufenthaltes in Palästina nur Syrien  
nicht gefunden.

Verzeihen Sie es, sehr geehrter  
Herr Professor, einem Wissenschaftler  
neugierigen, wenn er Sie so behelligen  
„Ein Narr fragt bekenntlich nicht  
als zehn Weise darauf antworten  
können“.

Ich empfehle mich Ihnen  
im Zeichen

ganz bewundernd  
Hochachtung

L. J. Grammel

Kustos d. zool. Mus.